

# I. Anmeldung

TOP:

**Verkehrsausschuss**  
**Sitzungsdatum 21.01.2016**  
**öffentlich**

**Betreff:**

**Barrierefreies Bayern bis 2022 - Barrierefreie Haltestellen im Nürnberger Busnetz;  
 hier: Programm "Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen"**

**Anlagen:**

- Liste Vorrangnetz mit Priorität 1a mit 120 Bushaltesteigen
- Beschluss AfV vom 03.12.2015

**Bisherige Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
AfV	03.12.2015	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Sachverhalt (kurz):**

Die Verwaltung legt dem Verkehrsausschuss eine Liste des Vorrangnetzes mit Priorität 1a mit 120 barrierefreien Bushaltesteigen bzw. 52 Bushaltestellen (Manche Haltestellen haben mehr als zwei Bussteige) zum Beschluss vor.

Gemäß des Beschlusses des Verkehrsausschusses vom 03.12.2015 enthält die Liste für jeden Bushaltesteige eine Angabe, welche Ausbauvariante umgesetzt werden soll.

Die Liste des Vorrangnetzes mit Priorität 1a enthält insbesondere Bushaltesteige, die aufgrund ihrer Nähe zu Behinderten-, Bildungs- und Senioreneinrichtungen sowie zu Einrichtungen der ärztlichen Versorgung zwingend notwendig bzw. in ihrer Priorität am höchsten einzustufen sind. Die ausgewählten Bushaltesteige haben einen hohen Nutzwert. D.h. die Liste des Vorrangnetzes 1a enthält vornehmlich Bushaltesteige, die z.B. hohe Fahrgastzahlen aufweisen und/oder an wichtigen ÖPNV-Knotenpunkten liegen. Desweiteren wurden dringend sanierungsbedürftige Bushaltesteige und die Liste des Bildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte (bbs) und des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbunds (BBSB) für den vordringlichen Bedarf soweit möglich berücksichtigt. Eine gleichmäßige räumliche Verteilung der barrierefreien Bushaltesteige über das Stadtgebiet ist vorhanden. Die Liste wurde dem Behindertenrat vorgelegt.

Die durchschnittlichen Kosten pro Bushaltesteig inklusive Planungskosten werden auf ca. 50.000,-- € geschätzt, d.h. in der Regel 100.000,-- € pro Haltestelle. Die externen Planungskosten werden bezuschusst.

Die Verwaltung beabsichtigt, die Liste des Vorrangnetzes mit Priorität 1a im Programm „Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (3. Konjunkturpaket)“ bis zum 16.02.2016 anzumelden. Eine Vorabstimmung mit dem Zuschussgeber hat bereits stattgefunden. In dem Förderprogramm werden 90% der förderfähigen Kosten bezuschusst. Die Komplementärfinanzierung erfolgt aus dem städtischen Haushalt.

Aufgrund der Fördervoraussetzungen des o.g. Förderprogramms müssen die Maßnahmen bis Ende 2020 abgeschlossen sein. Insofern besteht erheblicher Zeitdruck, die barrierefreien Haltestellen in 2016/17 im Detail zu planen und 2017-2020 umzubauen.

**Beschluss-/Gutachtenvorschlag:**  
siehe Beilage

**1a. Finanzielle Auswirkungen:**

<input type="checkbox"/> <b>Nein</b> <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Noch offen, weil</b> Höhe der Förderung noch zu klären
--	--

**Kosten:**

noch nicht bezifferbar

Gesamtkosten	€	Folgekosten pro Jahr	davon pro Jahr	
davon investiv	€	<input type="checkbox"/> begrenzter Zeitraum	Sachkosten	€
davon konsumtiv	€	<input type="checkbox"/> dauerhaft	Personalkosten	€

**1b. Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:**

- Nein** Abstimmung mit Stk (siehe Punkt 4) erforderlich  
 **Ja** Betrag: € Profitcenter / Investitionsauftrag:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein**  
 **Ja** im Umfang von Vollkraftstellen (weiter bei 2b)

**2b. Deckung vorhanden:**

- Nein** Abstimmung mit OrgA (siehe Punkt 4) erforderlich  
 **Ja** Stellen-Nr.

**3a. Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:**

- Nein**  
 **Ja**

**3b. Geschlechterrelevante Auswirkungen:**

- Nein**  
 **Ja:**

4. **Abstimmung ist erfolgt mit:**

**Ref. I / OrgA**

**Ref. II / Stk**

**RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

**VAG**

**SÖR**

Deckungsvorschlag akzeptiert

keine Stellendeckung vorhanden

Einbringung in das Stellenschaffungsverfahren

Deckungsvorschlag akzeptiert

keine Haushaltsmittel vorhanden

Ein Finanzierungsvorschlag ist noch zu erarbeiten

II. **Herrn OBM**

III. **Ref.VI/Vpl**

Nürnberg,  
Referat VI

(4931)